

BESCHLUSS

1 / 2021

GREMIUM

Jugendhilfeausschuss

SITZUNGSTERMIN

Dienstag, 02.03.2021, 17:00 Uhr bis 18:42 Uhr

SITZUNGSORT

Hotel Riepe, Kurt-Schumacher-Straße 45, 44532
Lünen, Hansesaal, Kurt-Schumacher-Straße 45,
Lünen

ÖFFENTLICHER TEIL

BESCHLUSSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN RAT

1. VL-57/2021

Vorberatung des Haushaltsplan-Entwurfs 2021

Herr Barz stellt die Produkte 2105 Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung, 2110 Hilfen zur Erziehung, 2115 Jugendgerichtshilfe, 2120 Inobhutnahme, 2125 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, 2205 Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen, 2210 Hilfen in Pflegefamilien und Adoption und 2215 Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen vor.

Herr Trepper ergänzt, dass dieser Bereich durch den Unterausschuss begleitet wird. In diesem werden zu den finanziellen Aspekten auch inhaltliche Themen vorgestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Seiler zum Produkt Inobhutnahmen erläutert Herr Barz, dass in Zeiten von Corona die Zahlen der Kindeswohlgefährdungen relativ stabil geblieben sind. Die Zahlen sind jedoch mit Vorsicht in Zusammenhang mit Corona zu bewerten. Vernachlässigungen werden oftmals von Schulen und Kitas gemeldet, aber auch bei Einsätzen der Polizei in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt werden solche Fälle bekannt.

Herr Walter stellt das Produkt 2305 Förderung in der Kindertagesbetreuung vor.

Herr Trepper stellt auf Nachfrage von Herrn Kampmann klar, dass angestrebt wird in den nächsten Jahren keine neuen Kitas in städtischer Trägerschaft zu betreiben. Daher werde sich die Zahl der Vollzeitstellen in den nächsten Jahren nicht signifikant erhöhen. Frau Müller ergänzt, dass sich die 170 Vollzeitstellen auf die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas bezieht, aber auch 14 Kräfte in der Verwaltung dazu gehören. Insgesamt sind ca. 180 Beschäftigte in den städtischen Kitas tätig. Der Personalmangel ist auch für die Verwaltung spürbar. Es wird versucht freie Stellen zeitig nach zu besetzen. Hierbei hilft auch, dass in allen städtischen Kitas Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet werden, unter anderem in der praxisintegrierten Ausbildung. Kolleginnen und Kollegen, die in den Kitas Ihre Ausbildung beenden, werden in der Regel auch übernommen.

Auf dem freien Markt sei es schwieriger neue Leute anzuwerben, da viele Träger Fachkräfte suchen.

Um mehr Personen ausbilden zu können, müsste nicht nur eine weitere Klasse am Lippe Berufskolleg angeboten werden, es müssten sich auch mehr Träger bereit erklären die praxisintegrierte Ausbildung anzubieten, in welcher die Ausbildung über die vollen drei Jahre vergütet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Seiler erklärt Frau Müller, dass Stellen entfristet werden, sofern es möglich ist. Allerdings können einige Stellen, z. B. für die Schwangerschaftsvertretung, nicht entfristet werden, da in diesem Fall die Kolleginnen nach der Schwangerschaft wieder auf Ihre

Stellen zurückkehren sollen.

Herr Hansmeyer möchte wissen, ob der Bedarf für erweiterte Öffnungszeiten in Kitas nicht mehr vorhanden ist. Im Produktplan seien von 2017 bis 2019 sechs Kitas mit erweiterten Öffnungszeiten enthalten, 2020 vier Kitas und seit 2021 keine mehr.

Frau Müller erklärt, dass es in der Vergangenheit das Programm „KitaPlus“ gab, mit welchem erweiterte Öffnungszeiten von Kitas gefördert wurden. Daran hätten sechs städtische Kitas mit Öffnungszeiten von 6 Uhr bis 20 Uhr teilgenommen. Nach Ende des Programms wurden die Bedarfe überprüft und das Angebot entsprechend angepasst. Daher gäbe es aktuell noch zwei Einrichtungen mit erweiterten Öffnungszeiten von 6 Uhr bis ca. 17 Uhr. Zudem ergänzt sie, dass es im neuen KiBiz finanzielle Mittel in Form eines Pauschalbetrags für die Flexibilisierung der Öffnungszeiten für alle Träger gibt, sodass die erweiterten Öffnungszeiten zu einem gewissen Teil refinanziert werden.

Herr Seiler regt an, in einer der nächsten Sitzungen den Bedarf nach erweiterten Öffnungszeiten vorzustellen.

Herr Trepper stellt die Produkte 2405 Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften, 2415 Unterhaltsvorschuss und 2420 Betreuungsbehörde / -stelle vor.

Das Team der wirtschaftlichen Jugendhilfe habe keine eigenen Produkte. Dieser Bereich kümmere sich um die finanzielle Abwicklung des Bereichs Hilfen zur Erziehung. Das Team werde nach Rücksprache mit der Finanzabteilung ein geringes Budget für Fortbildung etc. erhalten.

Empfehlung:

Der Ausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Lünen, die vorgelegten Teilpläne zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
